

30. Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

Favoriten setzen sich durch

Aus 14 mach acht: Unter diesem Motto stand die Vorrunde des Merkur CUP in Farchant. Qualifizieren für das Kreisfinale am 5. Mai konnten sich der dann als Veranstalter geforderte SV Ohlstadt und der SV Uffing setzen sich in Gruppe 2 durch. Zudem ergatterten der TSV Farchant, FC Bad Kohlgrub (im Bild), TSV Murnau und SV Seehausen die Tickets für die nächste Runde beim größten E-Jugend-Turnier der Welt.



TEXT/FOTO: AK

IHRE REDAKTION

Lokalsport

Patrick Hilmes
Telefon 0 88 21/7 57 24

E-Mail-Kontakt:
sport@gap-tagblatt.de

FUSSBALL

Landesliga Südost

Freitag, 12. April

VfB Hallbergmoos - TuS Geretsried 3:2
SB Traunstein - VfB Forstinning 4:1
TSV Wasserburg - 1. FC Garmisch-P. 3:0
TSV Ampfing - TSV Kastl 2:4

Samstag, 13. April

TuS Holzkirchen - Feldmoching 5:4
SV Pullach - 1860 Rosenheim 0:0
FC Unterföhring - FC Schwaig 2:3
SV Bruckmühl - TSV Grünwald 1:0

Sonntag, 14. April

SSV Eggenfelden - SV Neutraunhofen 0:2

1. TSV Grünwald	29	75:31	69
2. TSV Wasserburg	29	48:40	55
3. FC Schwaig	29	60:44	53
4. VfB Hallbergmoos	28	51:34	51
5. SB Traunstein	29	60:41	46
6. VfB Forstinning	29	42:42	45
7. TuS Geretsried	29	63:39	45
8. FC Unterföhring	29	58:54	42
9. SV Pullach	29	60:41	41
10. TSV Kastl	29	54:53	41
11. 1860 Rosenheim	28	35:35	38
12. SV Bruckmühl	29	37:52	38
13. 1. FC Garmisch-P.	29	45:48	31
14. SSV Eggenfelden	29	38:55	29
15. TSV Ampfing	28	39:65	26
16. SV Neutraunhofen	29	40:66	26
17. TuS Holzkirchen	28	42:62	23
18. Feldmoching	29	41:86	18

Mittwoch, 17. April

19:30 TSV Ampfing - 1860 Rosenheim

Freitag, 19. April

19:00 TSV Kastl - SSV Eggenfelden
19:30 FC Unterföhring - SV Pullach
19:30 FC Schwaig - SB Traunstein
19:30 TSV Grünwald - TSV Wasserburg

Samstag, 20. April

14:00 TuS Geretsried - TuS Holzkirchen
14:00 VfB Forstinning - SV Bruckmühl
15:00 SV Neutraunhofen - VfB Hallbergmoos
15:00 1. FC Garmisch-P. - TSV Ampfing

Sonntag, 21. April

15:00 Feldmoching - 1860 Rosenheim

Bezirksliga Süd

Freitag, 12. April

FC Deisenhofen II - VfL Denklingen 2:3

Samstag, 13. April

BCF Wolfratshausen - TSV Brunnthal 1:0
1. FC Penzberg - SV Raisting 3:1

Sonntag, 14. April

FC Neuadern - FC Wacker Mün. 3:1
SV Bad Heilbrunn - TSV Murnau 1:1
SV Aubing - FT Jahn Landsberg 3:0
SpVgg Haidhausen - ASV Habach 4:1
DJK Pasing - TSV Neuried 2:1

1. TSV Murnau	25	67:22	57
2. SV Aubing	25	69:33	56
3. 1. FC Penzberg	25	57:48	47
4. BCF Wolfratshausen	25	46:35	45
5. SV Bad Heilbrunn	25	43:33	42
6. SV Raisting	23	42:29	39
7. VfL Denklingen	25	46:51	38
8. FC Neuadern	25	47:46	35
9. FC Deisenhofen II	25	46:51	34
10. FC Wacker Mün.	25	48:46	31
11. TSV Neuried	25	33:47	29
12. SpVgg Haidhausen	25	44:48	27
13. FT Jahn Landsberg	24	38:54	27
14. DJK Pasing	25	37:67	26
15. TSV Brunnthal	25	31:60	18
16. ASV Habach	24	24:48	17

Samstag, 20. April

14:00 SV Raisting - TSV Brunnthal
14:00 TSV Neuried - FC Neuadern
14:00 BCF Wolfratshausen - SV Aubing
14:30 1. FC Penzberg - SV Bad Heilbrunn
15:00 ASV Habach - DJK Pasing
15:00 FT Jahn Landsberg - SpVgg Haidhausen
16:00 VfL Denklingen - TSV Murnau

Sonntag, 21. April

12:00 FC Wacker Mün. - FC Deisenhofen II

Meisterrunde A-Klasse E

Samstag, 13. April

SV Grainau - Bad Heilbrunn II 4:2
SC Krün - SF Bichl 3:3
1. FC Garmisch-P. II - ASV Habach II 2:6

1. SV Krün	4	18:6	16
2. ASV Habach II	4	14:10	15
3. 1. FC Garmisch-P. II	4	8:11	8
4. SC Grainau	4	9:9	8
5. Bad Heilbrunn II	4	6:17	7
6. SF Bichl	4	10:12	4

Samstag, 20. April

15:00 SV Krün - SC Grainau
17:00 ASV Habach II - Bad Heilbrunn II
17:15 1. FC Garmisch-P. II - SF Bichl

Abstiegsrunde A-Klasse O

Sonntag, 14. April

SV Eschenlohe - FC Megas GAP 2:0
Geto-Dacii GAP - SV Ohlstadt II 1:3

1. SV Eschenlohe	3	7:2	11
2. SV Ohlstadt II	3	4:4	10
3. FC Mittenwald	3	5:7	8
4. FC Megas GAP	3	8:3	7
5. Geto-Dacii GAP	4	3:11	2

Samstag, 20. April

15:00 FC Megas GAP - SV Ohlstadt II

Sonntag, 21. April

15:00 SV Eschenlohe - FC Mittenwald

Abstiegsrunde A-Klasse P

Samstag, 13. April

SV Uffing II - FC Seeshaupt 1:2

Sonntag, 14. April

SC Böbing - SV Eberfing 4:3
SV Polling II - Oberammergau 3:3

1. FC Seeshaupt	4	7:2	12
2. Oberammergau	4	5:5	10
3. SV Eberfing	4	8:8	9
4. SV Uffing II	4	5:5	6
5. SV Polling II	4	6:10	5
6. SC Böbing	4	4:5	5

Samstag, 20. April

17:00 SV Uffing II - SV Polling II

Sonntag, 21. April

13:00 SC Böbing - FC Seeshaupt
14:30 SV Eberfing - Oberammergau

Letzter Joker weg
BEZIRKSLIGA Murnau rettet zwar einen Punkt in Bad Heilbrunn, doch Aubing ist nun dran

VON ANDREAS MAYR

Bad Heilbrunn – Was vorher jeder wusste, steht seit Sonntag fest: Die letzten fünf Spieltage der Bezirksliga werden zum Meisterkrimi mit den Antagonisten TSV Murnau und SV Aubing. Die Drachen zogen in Bad Heilbrunn ihren letzten Joker, haben ihren Vorsprung bis auf einen Zähler eingebüßt. Beim früheren Landesligisten spielten sie nur 1:1, retteten in der 94. Minute immerhin noch einen Punkt. „Ich kann mir vorstellen, dass der noch wichtig wird“, stellt Martin Wagner fest.

Während ihn das Remis kaum stresste, erzählte die Körpersprache seiner Mannen eine andere Geschichte. Thomas Bauer debattierte noch länger mit dem Schiedsrichter über die Nachspielzeit. Diverse andere Murnauer sackten auf dem Rasen zusammen, als hätten sie die Meisterschaft schon verspielt. Das Ergebnis traf das Team bedeutend härter als den Trainer. Wagner wusste auch: Diese Leistung genügt nicht, um einen Klub dieses Kalibers zu schlagen. Die Heilbrunner se-



Später Jubel: Phillip Mühlbauer (Nummer sechs) eilt Philip Jarosch nach, der schon mit den Murnauer Fans seinen Treffer tief in der Nachspielzeit zum 1:1 feiert. FOTO: ANDREAS MAYR

hen in diesem Frühjahr aus wie jene Mannschaft, die schon in der Landesliga äußerst unangenehm zu bespielen war. Sie sind durch und durch Defensivhandwerker mit einigen Offensivkünstlern – und damit Kryptonit für Murnaus Art von Fußball. Sie paaren das geschickt mit der mentalen Komponente, strichen etwa vor der Partie he-

raus, dass der TSV sie in der Bezirksliga kein einziges Mal bezwungen hat. Irgendwo hatte sich das eingestimmt, wenn auch nur unterbewusst. Wagner hält fest: „Wir waren ein bissl erstauert, wie gut der Gegner ist.“

In den Wochen zuvor hatte Leichtigkeit regiert, doch damit überlistet man diese Füchsen nicht. Wie die Mannen von

Walter Lang die Räume abschotteten, dafür hin und her flitzten, war große Abwehrklasse. Der Trainer hielt hinterher selbst beeindruckt fest: „Ich weiß nicht, ob wir bald noch mal ein Spiel auf diesem Niveau erleben.“ Das war praktisch Landesliga im Gewand der Bezirksliga. Der Respekt vor diesen robusten Männern „war viel zu viel“, strich

SV Bad Heilbrunn – TSV Murnau 1:1 (0:0)

Bad Heilbrunn: Hüttl – F. Schnitzlbaumer, Kapfhammer, A. Specker, Pappritz, B. Specker (90.+1 Gellner), Krinner, Lechner (83. Auer), Diemb (86. Pautz), Ammer (56. M. Specker), M. Schnitzlbaumer
Murnau: Grund – Mühlbauer, Henn, Kutter, Schatto (58. Trainer), Richter (67. Erhard), Niklas (67. Bauer), Pfefferle (81. Zehetmeier), Jarosch, Moser (58. Dacic), Diemb
Schiedsrichter: Julian Perle (SV Pullach); **Zuschauer:** 580; **Tore:** 1:0 Pappritz (46.), 1:1 Jarosch (90.+4.); **Gelbe Karten:** Pappritz – Bauer, Schatto; **Gelb-Rote Karte:** Kapfhammer (SVB/79.)

Wagner heraus. „Und viel zu wenig Murnauer Fußball.“ Beide Halbzeiten ähnelten sich in dieser Hinsicht. Mit einem Unterschied: In der ersten landete die größte Chance des HSV an der Latte, in der zweiten saß der Versuch von Anton Pappritz wenige Sekunden nach dem Anstoß. „Wir waren noch völlig in der Kabine“, moniert Wagner. Erst ab der Mitte beider Halbzeiten schaltete Murnau in den Murnau-Modus. Gegen diesen Gegner brauchte es Präzision, Überraschungsmomente und vor allem einen langen Atem. Denn wenn die Heilbrunner eines nicht hat-

ten, dann viele Alternativen auf der Bank. „Stehend K.o.“, sah Wagner den HSV in der Schlussphase. Und der Coach fragte sich mit Recht, warum seine Mannen nicht früher das eine oder andere Holzschicht mehr in den Ofen geworfen hatten.

Dieses Spiel kulminierte gen Ende mit diversen spektakulären Szenen. Erst riss ein HSV-Spieler Manuel Diemb im Strafraum um. Kein Elfmeter. Danach parierte Torwart Christoph Hüttl einen Kopfball brillant. Die folgende Ecke köpfte Philip Jarosch mit Wucht und Willen ins Tor. Hüttl und die Kollegen beschwerten sich – und ihr Protest war durchaus legitim, weil Bauer den Keeper im Fünfmeteraum bedrängt hatte, ihm laut Hüttls Aussagen auf den Füßen gestanden war. Nicht wenige am Platz vermuteten jedoch ausgeglichene Gerechtigkeit für den nicht gegebenen Strafstoß kurz davor. „Wäre krass gewesen, wenn er uns das Tor weg pfeift“, sagt Wagner. Das Remis, so sehr es seine Kicker auch schmerzte, ging damit voll in Ordnung.

FC-Reserve kassiert Klatsche, Grainau siegt erstmals

A-KLASSE Viele Tore in Garmisch-Partenkirchen, Krün und bei Oberammergau – Eschenlohe kommt nach Elfmeter ins Spiel

SV Krün – SpFrD Bichl 3:3 (1:0)

Schiedsrichter: Dragan Dekic (TSV Benediktbeuern); **Zuschauer:** 90; **Tore:** 1:0 Exner (39.), 2:0 Holzer (53.), 2:1 März (55.), 2:2 Schlicher (67.), 2:3 Leying (87.), 3:3 Exner (90.)

hat den ersten Sieg in der Meisterrunde geholt. Spielte aber schwächer als in den Partien zuvor. „Wir waren besser als der Gegner, aber es war nicht das, was wir spielen können“, kommentierte Saller. Vor den Gegentreffern agierten seine Mannen behäbig. Im Spiel nach vorne habe sein Team „durchweg falsche Entscheidungen“ getroffen, auch der Spielaufbau sei „viel zu langsam“ gewesen. Geht es am Ende dennoch. Weil die Grainauer im ersten Abschnitt zwei weite Einwürfe verwandelten. Nach dem Seitenwechsel nutzte Christoph Elsner ein Missverständnis zwischen der Heilbrunner Abwehr und dem Keeper und versenkte eine Bogenlampe per Kopf zum 3:2. Den Schlusspunkt setzte Kilian Kral nach einem Steckpass von Paul Stadler.

hat den ersten Sieg in der Meisterrunde geholt. Spielte aber schwächer als in den Partien zuvor. „Wir waren besser als der Gegner, aber es war nicht das, was wir spielen können“, kommentierte Saller. Vor den Gegentreffern agierten seine Mannen behäbig. Im Spiel nach vorne habe sein Team „durchweg falsche Entscheidungen“ getroffen, auch der Spielaufbau sei „viel zu langsam“ gewesen. Geht es am Ende dennoch. Weil die Grainauer im ersten Abschnitt zwei weite Einwürfe verwandelten. Nach dem Seitenwechsel nutzte Christoph Elsner ein Missverständnis zwischen der Heilbrunner Abwehr und dem Keeper und versenkte eine Bogenlampe per Kopf zum 3:2. Den Schlusspunkt setzte Kilian Kral nach einem Steckpass von Paul Stadler.

1. FC Garmisch-P. II – ASV Habach II 2:6 (0:2)

Schiedsrichter: Stephan Neumann (SV Uffing); **Zuschauer:** 25; **Tore:** 0:1 Off (31.), 0:2 Albrecht (36.), 1:2 Özkan (51.), 1:3 Selner (52.), 1:4 Selner (69.), 2:4 Özkan (83.), 2:5 Wörmann (88.), 2:6 Riederauer (89.)

Seinen Frust konnte Sinam Erdem nur schwer verbergen. Gut, mit Habach hatte die zweite Mannschaft des 1. FC Garmisch-Partenkirchen „einen der stärksten Gegner“ zu Gast. Aber die 2:6-Klatsche schmerzte. Denn die Niederlage kam vor allem wegen eigener Defizite zustande. Das Mittelfeld agierte zu unau-



Setzt sich durch gegen Megas: der SV Eschenlohe. F. KÖGL

fällig, der FC-Reserve fehlt ein Kaltblutstürmer. Und die Mannschaft hat ein Torwartproblem. Erdem machte Keeper Andres Alcantar keinen expliziten Vorwurf. Er ist froh, dass sich überhaupt einer reinstellt. Aber: „Drei Tore passieren nicht, wenn du einen Guten hast“, sagte der Trainer. Immerhin traf Julian Ademi zweimal die Querlatte. Bezeichnend für die vielen Baustellen, dass ausgerechnet ein Defensivspieler beide Tore erzielte. Özkan war nach „herausragenden Flanken“ von Vincent Finkert per Kopf zur Stelle.

SV Uffing II – FC Seeshaupt 1:2 (1:0)

Schiedsrichter: Martin Berkmann (WVS Unterammergau); **Zuschauer:** 60; **Tore:** 1:0 Gars (83.), 1:1 Sulzmann (83.), 1:2 Luna Garcia (90.+2)

Es lief denkbar unglücklich, und auch die restlichen Er-

gebnisse halfen der Uffinger Reserve nicht. Dennoch war Sebastian Graf nicht gänzlich unzufrieden mit der 1:2 Niederlage gegen Spitzenreiter FC Seeshaupt. Die Gäste trafen in der Schlussphase zweimal nach Ecke. Doch die Uffinger dominierten die Partie. „Wir haben das Spiel bestimmt, waren aber zu wenig konsequent“, urteilte Graf. Nach dem 1:0 sah es zwischenzeitlich richtig gut aus. Ein schönes Zuspätschießen in die Tiefe nutzte Franz Sternkopf für den Querball auf Benedikt Gareis. der keine Mühe mit den Abschluss hatte. Graf hätte sich diese Effizienz aber auch in weiteren Szenen gewünscht. „Uns fehlt oft der letzte Pass“, betonte er.

SV Polling II – Oberammergau 3:3 (1:3)

Schiedsrichter: Walter Hendlmeier (FT Starnberg 09); **Zuschauer:** 50; **Tore:** 0:1 Otto (2.), 0:2 Hensold (11.), 1:2 Meier (33.), 1:3 Noll (37.), 2:3 Friis (50.), 3:3 Lindner (90.)

Die ersten 20 Minuten spielte er stark, ließen dann aber nach: Der TSV Oberammergau startete beim SV Polling II furios. Schon in der zweiten Minute gelang Florian Noll ein Sahnepass auf Manuel Loch. Der gab den Ball herein zu Marvin Otto, der wiederum verwandelte zum 1:0. Wenig später traf Nanno Hensold zum 2:0 nach demselben Muster. Doch dann „haben wir den Faden verloren“, moniert TSV-Trainer Markus Mayer. Polling gelang

der Anschlussstreifer. Oberammergau zog dank eines von Florian Noll verwandelten Elfmeter noch mal davon, ging mit einer 3:1-Führung in die Pause. „Aber dann haben wir nichts mehr zusammengebracht“, erzählt der Trainer. Der Gegner kam heran und traf in der Schlussminute noch zum 3:3. „Jetzt sind wir die Unentschiedenen-Könige“, betont Mayer enttäuscht.

SV Eschenlohe – FC Megas GAP 2:0 (2:0)

Schiedsrichter: Ilhan Yücel (FC Bayern München); **Zuschauer:** 60; **Tore:** 1:0 Kanakidis (29.), 2:0 Müller (43.)

Ein wenig trauerte Ioannis Hristoforidis den vergebenden Chancen zu Beginn der Partie nach. Da hatte Alexander Kidane für Megas zwei dicke Möglichkeiten, die Eschenlohes Keeper Maximilian Schneider aber glänzend parierte. SV-Trainer Florian Mayr wusste, bei wem er sich nach dem 2:0-Heimsieg seiner Mannschaft zu bedanken hatte. Ins Spiel brachte die Platzherren ein Foul an Anselm Barth im Strafraum. Marios Kanakidis verwandelte den Elfmeter zum 1:0, obwohl Megas Schlussmann Theodoros Tegos die Ecke erahnte. Auch das 2:0 hätte er fast noch verhindert, doch im Nachsetzen köpfte Felix Müller das Leder über die Linie. „Die Führung im Rücken ist uns bei den warmen Tempe-

raturen zu Gute gekommen“, so Mayr, „wir mussten nicht mehr alles in die Waagschale werfen.“ Megas kämpfte, trotz Rückstand. Für Hristoforidis wäre ein Unentschieden gerecht gewesen. Ich bin aber trotzdem ganz zufrieden.“

Geto-Dacii GAP – SV Ohlstadt II 1:3 (1:1)

Schiedsrichter: Holger Schuch (BSG Markt Schwaben); **Zuschauer:** 100; **Tore:** 0:1 Steffl (28.), 1:1 Hahn (38.), 1:2 Steffl (66.), 1:3 Frombeck (77.)

Als einen „Meilenstein in der Mission Klassenerhalt“ bezeichnete Stefan Frombeck den Sieg seiner Ohlstädter gegen Geto-Dacii. Die Zweite Mannschaft des SVO gewann im Käfig am Garmisch-Partenkirchner Kainzenbad mit 3:1. Die Gäste verteidigten stark und standen in den entscheidenden Momenten gut. So setzten sie sich auch in einer Eins-gegen-eins-Situation durch. Der Ball landete bei Jonas Marggraf, der steckte durch auf Jakob Steffl – 0:1 (28.). Doch Geto-Dacii antwortete prompt durch Dietrich Hahn, der nach einem Freistoß von Erdal Küçük zur Stelle war. „In der zweiten Hälfte hat uns die Frische gefehlt“, klagte Küçük. Wurde insbesondere in Minute 66 sichtbar: Steffl überlief drei Gegenspieler und brachte den SVO erneut in Führung. „Mit dem dritten Tor machen wir dann den Deckel drauf“, betonte Coach Frombeck.